

Dienstag, 6. Juni 2017
Aktualisiert am Sonntag, 1. April 2018

Resümee nach zwei Monaten Amazon PartnerNet

amazonPartnerNet Anmelden DE

Profitiere von unserer Erfahrung
Verdiene bis zu 10 % Werbekostenerstattung
mit dem Amazon.de-Partnerprogramm Jetzt kostenlos registrieren Erfahre mehr >

1. Anmelden 2. Produkte bewerben 3. Geld verdienen Neuigkeiten
Wir stellen vor: Das neue amazon

Geld mit der eigenen Homepage zu verdienen ist nicht leicht. Mein Resümee nach zwei Monaten lautet: 0,- Euro Umsatz.

Geduld ist gefragt

Es war mir bewusst, dass es einige Zeit braucht, bevor man mit seiner eigenen Homepage Geld verdienen kann. Mein ursprüngliches Ziel war nach drei Monaten 100,- Euro pro Monat einzunehmen.

Dieses Ziel scheint aktuell noch weit entfernt, denn nach exakt zwei Monaten habe ich noch keinen Cent verdient. Um genau zu sein, wurde am 31.05. ein Produkt aus dem Bereich "Büro" für knapp fünf Euro bestellt, aber noch nicht verschickt und damit auch noch nicht bezahlt.

Für Büroartikel gibt es sieben Prozent Provision, was im Vergleich zu anderen Bereichen recht viel ist. Die niedrigste Provision gibt es für Smartphones (ein Prozent).

Sollte der Büroartikel noch ausgeliefert werden, so fallen nach der Bezahlung davon

also rund 35 Cent für mich ab.

Aktualisierung vom 06.07.2017: Der Artikel wurde ausgeliefert, aber eine Provision erhalte ich dafür keine. Schuld ist offenbar ein Fehler im System des PartnerNets von Amazon.

Ich bin täglich auf meiner eigenen Internetseite unterwegs, um diese zu testen, zu verbessern und zu aktualisieren. Da bleibt es nicht aus, dass ich Links mit meiner eigenen Partner-ID anklicke, die dann bei einer eigenen Bestellung zum Tragen kommt.

So war es auch bei einer Bestellung vom 16.04.2017 ohne, dass ich mir dessen bewusst war. Erst als ich mich im PartnerNet einloggte, sah ich, dass dort zwei der vier bestellten Artikel aufgelistet waren, jedoch ohne Provisionsangabe.

Ich dachte mir noch: *"Prima, meine Links funktionieren und Amazon zahlt für eigene Bestellungen verständlicherweise keine Provision aus."*

Am 31.05.2017 wurde dann der bereits erwähnte Büroartikel bestellt und wieder keine Provision angezeigt. Nun hatte ich noch keine Erfahrung mit dem System und dachte, dass es eine Zeit lang dauert, bis das gutgeschrieben wird.

Als aber nach einem Monat noch immer keine Gutschrift erfolgte, fragte ich beim "Support" nach. Wenige Minuten nach meiner Anfrage, erhielt ich bereits eine "Antwort". Dass es sich dabei nur um einen Textbaustein handelt, habe ich erst mitbekommen, als ich mehrfach nachgefragt habe und anstatt, dass man auf das Problem eingegangen wäre, hat man mir immer nur wieder diesen Textbaustein zugeschickt:

Guten Tag,

vielen Dank für Deine Anfrage bzgl. der fehlenden Werbekostenerstattung für einige Produkte.

Ich habe mir Dein Partnerkonto mit der Partner-ID xxxxxx-21 angesehen.

Ich habe festgestellt, dass unser System einige Produkte in Deiner Bestellübersicht als "nicht berechtigt für die Auszahlung einer Werbekostenerstattung" gekennzeichnet hat.

Im Regelfall werden diese Bestellungen gekennzeichnet, wenn es sich um solche Bestellungen handelt, die Du selber, oder beauftragt über einen Partnerlink Deiner Webseite getätigt hast.

Bitte tätige alle zukünftigen Bestellungen direkt über <https://www.amazon.de>

und nicht über einen Link Deiner Webseite.

Für nähere Informationen, siehe Dir bitte unsere Teilnahmebedingungen für "Qualifizierte Käufe" in Abschnitt 7 an:

<https://partnernet.amazon.de/gp/associates/agreement> [Teilnahmebedingungen des Partnerprogramms](#)

Solltest Du weitere Hilfe oder Informationen benötigen, antworte bitte auf diese E-Mail.

Ich hoffe ich konnte Dir helfen.

Freundliche Grüße

Ich habe insgesamt fünf oder sechs Mal nachgefragt, bzw. wieder neue Anfragen dazu gestellt. Es kam immer nur dieser Textblock (teilweise abgewandelt) und zuletzt gar nichts mehr.

Daher habe ich "Support" in Anführungszeichen gesetzt, weil das wirklich keine Hilfe ist. Da ich ohnehin nicht viel bestelle seit ich im Ausland bin und jetzt in Portugal gar nichts mehr bei Amazon bestellen kann, weil diese nicht in der Lage sind, an eine Postfiliale zu liefern (siehe Aktualisierungen vom 06.07.2017 und vom 03.10.2017 im Beitrag [Ab in den Süden](#)), hoffe ich, dass das ein Einzelfall war und die Provisionsberechnung künftig funktioniert.

Berücksichtigt werden muss, dass ich seit dem [Relaunch der Homepage](#) am 6. April 2017 noch etliche Beiträge geschrieben habe und es daher in einem Monat schon anders aussehen kann. Auch schreibe ich natürlich noch weitere Inhalte, sofern ich wieder mehr Zeit dazu habe.

Aktuell gibt es 25 Beiträge, was noch nicht sehr viel ist. Auch ist keiner dieser Beiträge bisher bei Facebook oder Google+ verlinkt. Wenn es mehr Beiträge gibt und auch einige bei sozialen Medien verlinkt wurden, sind die Aussichten auf Einnahmen auch entsprechend höher.

Ein langer Weg

Diesen Beitrag werde ich von Zeit zu Zeit aktualisieren, um anderen zu zeigen, dass es ein langer Weg sein kann, bevor man nennenswerte Einkünfte mit seiner

Homepage erzielt. Man darf nur nicht gleich das Handtuch werfen.

Aktualisierung vom 06.07.2017:

- Anzahl Beiträge: 25
- Besucher im Juni: 2.225
- Links von Facebook: 0
- Links von Google+: 0
- Einnahmen: **0,00 €**

Ein weiterer Monat ist vergangen und es wurden noch immer keine Einnahmen erzielt. Die Anzahl der Beiträge ist nicht gestiegen, weil ich mit anderen Dingen beschäftigt war.

Aktualisierung vom 06.08.2017:

- Anzahl Beiträge: 25
- Besucher im Juli: 5.423
- Links von Facebook: 0
- Links von Google+: 0
- Einnahmen: **0,00 €**

Hinweis: Ich bin zurzeit noch mit der technischen Überarbeitung der Homepage und der Programmierung eines Kommentarsystems beschäftigt.

Aktualisierung vom 06.09.2017:

- Anzahl Beiträge: 25
- Besucher im August: 3.543

- Links von Facebook: 0
- Links von Google+: 0
- Einnahmen: **3,33 €**

Prima, das System funktioniert also und mit der Überarbeitung der Homepage bin ich auch fast fertig. Danach kann ich mich wieder mehr um die Beiträge kümmern.

Aktualisierung vom 01.10.2017:

- Anzahl Beiträge: 29
- Besucher im September: 3.554
- Links von Facebook: 0
- Links von Google+: 0
- Einnahmen: **2,63 €**

Hinweis: Zwei von den vier neuen Beiträgen wurden im Zuge der technischen Überarbeitung der Homepage von bestehenden Beiträgen abgetrennt. Die anderen beiden wurden erst vor kurzem online gestellt.

Erst einer davon ist bei Google indexiert. D. h. die beiden neuen Beiträge haben noch so gut wie keine Auswirkung auf den Umsatz gehabt.

Aktualisierung vom 01.11.2017:

- Anzahl Beiträge: 33
- Besucher im Oktober: 5.826
- Links von Facebook: 17 (Stasiliste)
- Links von Google+: 0
- Einnahmen: **0,54 €**

Ein Großteil der Besucher entfällt auf die [Stasiliste](#), deren Links ich bisher nicht angegeben hatte.

Da es aber sein kann, dass die Besucher der Stasiliste auch Links in anderen Beiträgen anklicken und so für Einnahmen sorgen, gebe ich ab heute die Links zur Stasiliste auch mit an.

Aktualisierung vom 01.12.2017:

- Anzahl Beiträge: 39
- Besucher im November: 5.152
- Links von Facebook: 23 (19 x Stasiliste, 4 x Tagebuch)
- Links von Google+: 0
- Einnahmen: **12,94 €**

Trotz im Vergleich zum Vormonat gesunkener Besucher, sind die Einnahmen deutlich angestiegen. Das liegt vermutlich an der Vorweihnachtszeit.

Dennoch möchte ich für die letzten sechs Monate eine Art Hochrechnung aufstellen. Demnach haben **25.763** Besucher insgesamt **19,44 €** Einnahmen erzielt.

Daraus folgt, dass für ein monatliches Einkommen von **100,- €** über **130.000** Besucher pro Monat erforderlich wären. Nun lebe ich zwar sehr sparsam, aber 100,- € reichen mir im Monat auch nicht aus.

300,- € wären das Minimum, um auch einmal Kleidung oder Ersatzteile kaufen zu können. Für Anschaffungen wäre noch mehr erforderlich. Für **300,- €** müssten **monatlich** fast **400.000** Besucher meine Homepage aufrufen, also hundertmal soviel wie im Schnitt bisher.

Das sind Zahlen, die für eine so kleine Homepage, wie die meine, unerreichbar erscheinen. Vielleicht liegt es daran, weil ich mich an den Rat von Google halte und meine eigene Homepage nicht überall selbst empfehle, sondern alle Energie in die Erweiterung und Überarbeitung der Seite investiere.

Ich vertraue darauf, dass andere meine Seite finden und empfehlen. Tun sie es nicht, ist sie für die Mehrheit einfach nicht interessant genug. Das war mir auch von Anfang an klar, weil ich nicht nur das schreibe, was positiv ist und gerne

gelesen wird, sondern auch das schlechte im Leben - eben die Wahrheit. Dass das Ergebnis aber trotzdem so miserabel sein würde, hatte ich nicht erwartet.

Nun gut, mal sehen, wie es weitergeht und hoffen, dass meine Rechnung nicht stimmt. Ich programmiere seit letztem Sonntag an einer längst überfälligen Suchfunktion, die in den nächsten Tagen fertig wird. Die dürfte auch dazu beitragen Besucher auf der Seite zu halten, damit sie eventuell Beiträge finden, die sie sich sonst nicht angesehen hätten.

Aktualisierung vom 01.01.2018:

- Anzahl Beiträge: 42
- Besucher im Dezember: 5.366
- Links von Facebook: 28 (20 x Stasilliste, 8 x Tagebuch)
- Links von Google+: 0
- Einnahmen: **11,84 €**

Sieht nicht so aus, als ob das besser werden würde. Ein Problem, das ich bisher nicht berücksichtigt hatte, ist der zu erwartende (Finanz)Crash. Hätte man nicht gegen sämtliche Regeln und Verträge verstoßen, so hätten wir das schon längst hinter uns. Es ist schon erstaunlich, dass das System noch funktioniert, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass das 2018 fortgesetzt wird.

Wie weiter unten im Beitrag erwähnt wird, werden Vergütungen erst zwei Monate später ausgezahlt. Wenn in der Zwischenzeit der Euro den Bach heruntergeht, verliere ich auch noch einen (Groß)Teil der Einnahmen der letzten zwei Monate.

Es ist an der Zeit sich mit anderen Projekten zu beschäftigen, bei denen ich nicht von Amazon bzw. von Lesern aus Deutschland / [Europa](#) abhängig bin.

Obwohl die Einnahmen im Vergleich zum Vormonat deutlich gestiegen sind, so ist das nicht auf die ebenfalls deutlich gestiegenen Links von Facebook zurückzuführen.

Denn bis zum 23. Januar lag der Umsatz noch bei spärlichen 2,71 Euro. Der immense Sprung kam mit dem Verkauf von nur einem Artikel zustande, nämlich

zwei [Trenntoiletten von Separett](#). Dafür gab es jeweils stattliche 39,45 Euro Provision (Kategorie "Baumarkt" = 5% von 789,- Euro (siehe [Provisionstabelle](#))).

Das war auch das erste Mal, dass dieser Artikel über meine Empfehlung gekauft wurde. Bisher gab es dafür bei Amazon leider nur einen Anbieter, der für diese Toilette über 1.000,- Euro verlangte und zudem keinen seriösen Eindruck machte (u. a. durch schlechtes Deutsch in der Beschreibung).

Am 22. Januar dachte ich so über dies und das nach, als es mir plötzlich in den Sinn kam einmal nachzusehen, ob die Toilette inzwischen von einem anderen Anbieter verkauft wird. Und tatsächlich: Der Artikel wird seit kurzem von HausundWerkstatt24 bei Amazon angeboten.

Ich passte den Link sogleich an und überarbeitete auch etwas den Beitrag. Nur zwei Tage später wurde die Toilette über meine Rezension bei Amazon verkauft und fünf Tage darauf noch ein zweites Mal.

Nun hoffe ich natürlich, dass das keine Einzelfälle waren, sondern die viele Arbeit, die ich in die Rezension und die ganze [Homepage](#) gesteckt habe, weiterhin etwas belohnt wird.

Trotz dieser erfreulichen Nachricht kann ich nur mit dem planen, was ich in bar zur Verfügung habe. Und damit ist mein finanzielles Ende in Sichtweite gekommen (ca. Jahresmitte). Seit Jahresanfang befinde ich mich daher im Sparmodus. D. h. ich lebe derzeit von 100,- Euro monatlich von denen 20,- Euro für das [Internet](#) weggehen und 30,- Euro für meine kleine [Katze](#).

Verhungern werde ich aber dennoch nicht so schnell, weil ich noch Vorräte an Getreide(produkten) habe. Zurzeit kann ich mir ja noch etwas frisches Obst und Gemüse leisten, so dass sich die Einschränkungen in Grenzen halten. Habe ich nur noch 250,- Euro Bargeld, werde ich das aber auch aufgeben müssen (Katze geht vor).

Ja, so sieht es im Moment aus und ich setze meine Hoffnung mehr auf mein neues Projekt, das ich Anfang Januar begonnen habe und auch schon relativ weit fortgeschritten ist. Ich hoffe, dass es bis spätestens Ende Februar veröffentlicht ist und dann auch deutlich mehr Einnahmen zur Folge hat, als meine Homepage.

Voraussetzung für alle meine Überlegungen ist natürlich, dass das marode Finanzsystem noch so lange durchhält:



[Ernst Wolff über Fassadendemokratie und das globale Finanzsystem](#) (ca. 39 Minuten)

Aktualisierung vom 01.03.2018:

- Anzahl Beiträge: 43
- Besucher im Februar: 7.266
- Links von Facebook: 85 (65 x Stasilliste, 20 x Tagebuch)
- Einnahmen: **55,40 €**
- Auszahlung (Monat / Gesamt): 31,28 € / 31,28 €

Der Verkauf der beiden Trenntoiletten im Januar waren offenbar keine Einzelfälle, denn auch im Februar wurde wieder eine verkauft. Ohne diesen Artikel lägen die Einnahmen nur bei 15,95 €.

Die 31,28 € setzen sich aus dem Monat Dezember (11,84 €) und den Monaten davor zusammen (August: 3,33 €; September: 2,63 €; Oktober: 0,54 €; November: 12,94 € = 19,44 €).

Meine Annahme, dass nach dem Umstellen der Zahlungsart von "Gutschein" auf

"Banküberweisung" Beträge verloren gehen, weil sie das Auszahlungslimit von 25,- € nicht überschritten haben, hat sich damit als falsch erwiesen.

Mein anderes Projekt, in das ich seit Jahresanfang die meiste Zeit investiere, ist leider nicht wie geplant fertig geworden. Es wird wohl noch ca. zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen.

In der Zwischenzeit habe ich gelernt mit relativ wenig Geld auszukommen. Ich gehe nur noch einmal in der Woche zum Einkaufen und kaufe dann für mein Haferflockenfrühstück 7 Bananen (für jeden Tag eine) und eventuell noch anderes Obst und Gemüse, das im Angebot ist.

Gestern gab es z. B. beim Lidl 5 kg Kartoffeln für 99 Cent. Die schmecken zwar nicht sonderlich gut, aber das ist für zwei Wochen schon auszuhalten. Zusammen mit 1 kg Äpfeln und den 7 Bananen habe ich 3,26 € ausgegeben.

Das schadet auch gar nicht, wenn man einmal nicht das kaufen kann, was man gerne hätte. So freut man sich auf den Zeitpunkt, an dem man wieder einmal normal einkaufen gehen kann.

Angesichts der geringen Kosten, die ich für Lebensmittel ausbebe, tun die monatlichen 20,- Euro fürs Internet schon weh, die heute wieder fällig werden.